

Jahresrechnung Frauenzentrale Appenzell Ausserrhoden

	Rechnung 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Spesen/Sitzungsgelder	4'892.70		6'509.80	
Büroentschädigungen	3'826.65		2'410.00	
Entschädigungen/Spesen	6'854.30		8'102.55	
Entschädigung Sekretariat	4'885.50		2'819.47	
AHV/IV/EO/ALV	318.25			
Weiterbildung Vorstand	0.00		90.00	
HV und Jahresbericht	4'747.55		3'416.45	
Aktuell Mitteilungsblatt	2'311.05		1'972.20	
Homepage / Newsletter	2'866.20	3'000.00	4'143.80	
Inserate Abstimmungen	311.00		216.15	
Drucksachen und Kopien	2'022.25		1'401.60	
Büromaterial/PC/Internet/Zeitschriften	712.50		284.35	
Portis	598.60		529.00	
Bank- und PC- Spesen	160.19		170.89	
Beiträge an div. Organisationen	1'585.90		1'504.20	
Diverses	1'408.10		403.97	
GR + KR Treffen			819.20	
Präsidentinnen-Treffen	370.70			
Einzel-Mitgliederbeiträge		19'535.00		20'890.00
Einzel-Neumitgliederbeiträge		360.00		750.00
Kollektivmitgliederbeiträge		2'350.00		2'550.00
Gemeinde-Gönnerbeiträge		2'650.00		2'640.00
Spenden		131.80		393.60
Zinsen		26.35		809.40
Diverse Einnahmen		2'769.25		125.00
Kulturveranstaltungen/Vorträge/Kurswesen	7'218.30	3'491.50	3'575.75	976.95
Betriebskostenbeitrag-Leistungsvereinbarung		10'000.00		10'000.00
Gewinn/Verlust		775.84		765.57
	45'089.74	45'089.74	39'134.95	39'134.95

Bilanz Frauenzentrale Appenzell Ausserrhoden

	Aktiven	Passiven
Kasse	512.05	
Postcheck	2'974.85	
Privatkonto 112.257.40B / UBS	1'355.10	
Sparkonto 112.257.M4F / UBS	35'909.15	
App. Regionalmarketing-2 Aktien 2003	20.00	
Verrechnungssteuer	274.75	
Debitoren	2'769.25	
Transitorische Aktiven	7'217.30	
Kreditoren		1'712.84
Transitorische Passiven		111.00
Eigenkapital		49'984.45
Verlust		-775.84
Total Vermögen per 31.12.13	51'032.45	51'032.45

Die Revisorinnen Ursula Müller und Conny Mettler haben die Rechnung am 25. Februar 2015 geprüft und festgestellt, dass die Buchhaltung durch die Kassierin Irène Keller exakt und ordnungsgemäss geführt wurde. Sie beantragen die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen und der Kassierin sowie dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Conny Mettler Ursula Müller		Schachen/Waldstatt, 25. Februar 2015
Revisorenbericht		
An die Hauptversammlung 2015 der Frauenzentrale Appenzell Ausserrhoden		
Wir haben die folgenden, auf den 31.12.2014 abgeschlossenen Jahresrechnungen geprüft:		
1. Jahresrechnung der Frauenzentrale Appenzell Ausserrhoden		
2. Jahresrechnung des Frauen- und Familienfonds der Frauenzentrale Appenzell-Ausserrhoden		
Wir haben festgestellt, dass alle Buchhaltungen exakt und ordnungsgemäss geführt sind. Die kontrollierten Buchungen stimmen mit den vorhandenen Belegen überein und die in den Bilanzen aufgeführten Vermögensbestände sind lückenlos ausgewiesen.		
Wir beantragen Ihnen:		
a) die obengenannten Jahresrechnungen zu genehmigen		
b) der Kassierin, Frau Irène Keller, für die zuverlässige und pflichtbewusste Arbeit bestens zu danken und es sei ihr sowie dem ganzen Vorstand Entlastung zu erteilen		
Die Revisorinnen		
C. Mettler	U. Müller	
Conny Mettler, Schachen	Ursula Müller, Waldstatt	

Frauen-und Familienfonds

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2013		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verschiedene Beiträge/Projekte u. Spenden	2'500.00		2'728.95	
Bankspesen	15.90		5.30	
Zinsertrag		670.30		21.45
Verlust		1'845.60		2'712.80
Summen	2'515.90	2'515.90	2'734.25	2'734.25

BILANZ	Aktiven	Passiven
	Sparkonto UBS	32'440.01
Eigenkapital		35'152.81
Verlust		-2'712.80
Total	32'440.01	32'440.01

Vorstand

Ariane Brunner Lindenstruth, Herisau
 Barbara Zeller-Scheuer, Herisau
 Irène Keller, Wolfhalden
 Ursula Oehy Krays, Speicherschwendi
 Caterina Mancuso Oetiker, Heiden
 Silvia Droz-Matter, Teufen
 Andrea Schläpfer-Tobler, Wolfhalden
 Ursula Rohrer-Tanner, Speicher

Co-Präsidentin
 Co-Präsidentin
 Finanzen
 Aktuarin
 Organisation Kurse
 Öffentlichkeitsarbeit, Kulturelles
 Kontakt Kantonalen Landfrauenverband
 Geschäftsstelle, Redaktion Aktuell, Newsletter

Turnusmitglieder:

Marianne Göldi-Schöni, Waldstatt
 Ruth Schaich-Bosshard, Trogen

Organisation Kurse und Veranstaltungen
 Kontakt Kollektivmitglieder

Jahresbericht 2014

Vorstand

Jahr 1 im Co-Präsidium

Aus der Sicht von Ariane Brunner

Wir alle wissen es: es geht weiter, immer, wie auch immer. Das Erbe von Marie-Theres Biasotto anzutreten, machte die Sache nicht leicht, das wussten wir alle. Mit Barbara Zeller an meiner Seite durfte ich mich allerdings zuversichtlich in die mir neu anvertrauten Arbeiten einarbeiten. Sie steht mir motiviert und interessiert zur Seite. All die Aufgaben, Vernetzungen und Einsatzbereiche der Frauenzentrale werden uns aber jeweils erst dann wieder so richtig bewusst, wenn eine Person bei uns im Vorstand mitarbeitet, die bis anhin noch keinen grossen Einblick in unsere Aktivitäten hatte. Und in dieser Position befand sich Barbara Zeller. So ist es mir ein grosses Anliegen, dem gesamten Vorstand ganz herzlich dafür zu danken, dass er uns mit Zuversicht, grossem Vertrauen und zusätzlichem Mitdenken und Mitarbeiten in diesem Jahr begleitet und unterstützt haben. Ich schärfe weiterhin mein Lektoratsauge, gebe mir Mühe den Überblick zu behalten, lerne aus Versäumnissen, bleibe lebendig und motiviert.



Aus der Sicht von Barbara Zeller

Das vergangene Jahr stand unter dem Motto Integrieren, Kennenlernen und Einarbeiten. Integration – ein Wort in aller Munde. Häufig gebraucht, fast ein wenig abgenutzt und einfacher gesagt als getan. Dieses Jahr war es an mir, mich einzufügen. Ich erfuhr, was es heisst in einem eingespielten Team seinen Platz zu finden. Sich anzupassen, ohne sich zu verbiegen und mit der anfänglichen Skepsis umzugehen. Es zeigte mir, wie schwierig Integration ist und dass es sehr viel Toleranz, Feingefühl und Gespräche braucht. Mir wurde bewusst, wie wichtig es ist, jedem seine Persönlichkeit zu lassen, denn nur so gibt es ein lebendiges Ganzes und nur so können wir uns weiterentwickeln. Kennenlernen – Ich lernte verschiedene Frauenzentralen anderer Kantone, ihre vielseitigen Aufgaben und Strukturen kennen. Mit Kantonsrätinnen, Kursleiterinnen und interessierten Frauen, welche mich auf der Strasse ansprachen, tauschte ich mich aus. All diese Begegnungen bereicherten mich sehr. Blick in die Zukunft – Ich freue mich sehr auf mein zweites Amtsjahr. Es bereitet mir Freude im Vorstand mitzuarbeiten, mich mit Ideen einzubringen und die Zukunft der Frauenzentrale mitzugestalten. Zum Schluss bedanke ich mich herzlich bei euch für eure Zeit und die anregenden Gespräche.




Protokoll

Das Protokoll der 85. Hauptversammlung der Frauenzentrale ist auf der Homepage unter Publikationen/HV 2014 aufgeschaltet. Auf Wunsch stellen wir vor der Versammlung eine Kopie per Post zu. Bestellung unter 071 344 15 50.

Vorstand

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu neun Vorstandssitzungen, einem Vorstandessen sowie einem gemütlichen Marie-Theres-Koch-Back-Verabschiedungsplausch bei Andrea Schläpfer. Zu den neu erworbenen Kompetenzen im Vorstand der Frauenzentrale gehört jetzt auch die Fähigkeit, eine gebrannte Crème herzustellen!

Ferner haben wir in diesem Jahr 15 Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. An 35 weiteren Vernetzungsanlässen waren wir mit mindestens einer Person aus dem Vorstand vertreten. Davon wurden vier Anlässe vom kantonalen Amt für Gesellschaft organisiert. Gerne weisen wir jeweils auf diese Anlässe speziell hin und vertreten die Frauenzentrale an diesen mit mehreren Frauen aus dem Vorstand. Auf einzelne Anlässe der gesamten Veranstaltungspalette wird nachfolgend näher eingegangen.

Mit der Neuschaffung des Co-Präsidiums musste das Spesenreglement wiederum leicht angepasst werden. Dieses wurde so verändert, dass es für die Frauenzentrale kostenneutral ausfällt. Die aufwandgebundenen Ausgaben der Vize-Präsidentin entfallen, dafür werden neu beide Co-Präsidentinnen pauschal entschädigt.

Zahlen und Fakten

- Einzelmitglieder: 494 (Stand 31.12.2014) / Kollektivmitglieder 44
- Geleistete ehrenamtliche Stunden des Vorstandes total: rund 1600, dies entspricht einem Arbeitspensums von 73% (bei 42 Std/Woche)
- Arbeitsaufwand der Geschäftsstelle: 183 Stunden oder ein Arbeitspensum von rund 9%
- Ruth Schaich aus dem Vorstand hat sich zur Verfügung gestellt, die Buchführung des Lohnmobils für den Verein Lohnmobil für die nächsten zwei Jahre zu übernehmen. Sie wird dafür mit demselben Stundenlohn vom Verein Lohnmobil entschädigt, wie die Frauenzentrale ihre Geschäftsstelle entschädigt (25.-/Std. netto).

Kurzbericht der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat im letzten Jahr von den geleisteten 183 Stunden knapp 40 Stunden zur Erstellung der neuen Homepage aufgewendet. Wir freuen uns über den neuen Auftritt gegen aussen und haben positive Reaktionen erhalten. Die Option, sich via Homepage für den Newsletter einzuschreiben, nutzten bereits einige Frauen. Natürlich ist es unser Ziel, diese Personen irgendwann als Neumitglieder begrüßen zu können. Insgesamt haben wir unsere Mitglieder dieses Jahr in zehn Newslettern mit aktuellen Informationen bedient. Auch diese werden geschätzt. Neu sind in der Geschäftsstelle alle Bücher der Frauenzentrale gelagert, die sich im Laufe der Jahre im Vorstand angesammelt haben. Eine Auswahl daraus kann von unseren Mitgliedern kostenlos ausgeliehen werden. Mehr Informationen dazu finden Sie auf der Homepage.

Hits aus dem 2014

Von den 15 in diesem Jahr organisierten Veranstaltungen möchten wir in diesem Rahmen nicht auf alle eingehen. Kurzberichte werden auf unserer Homepage jeweils nach der Veranstaltung meist zusammen mit einem Bild unter Veranstaltungen aufgeschaltet. An dieser Stelle beschränken wir uns auf einige unserer Highlights.

Mammografie – sinnvoll oder nicht?

Dieser Anlass in Speicher motivierte erfreulich viele Frauen und wenige Männer, sich ein eigenes Bild zu diesem kontrovers diskutierten Thema zu bilden. Im Anschluss an die beiden Kurzreferate erfolgte eine rege aber faire Diskussion. Alles in Allem aus unserer Sicht ein sehr gelungener Anlass.

Frauenpolitik – Männerpolitik

Mit Marianne Koller als Frau Landammann und Edith Beeler als Kantonsratspräsidentin erlebte unser Kanton eine frauenpolitische Premiere. Dieser erfreulichen Tatsache wollten wir mit unserem Anlass im März Gewicht geben. Das Einstiegsreferat mit Monique Ryser, der Präsidentin der BPW (Business and Professional Women) Schweiz, zum Thema «Wie viele Männer braucht die Politik» wärmte die Zuhörenden und die Podiumsteilnehmenden gekonnt und sachlich fundiert zum Thema auf. Ergänzt mit dem neu gewählten Herisauer Gemeindepräsidenten Renzo Andreani fühlte Brigitte Koch-Kern anschliessend den vier Podiumsteilnehmenden auf eine unterhaltsam Weise auf den Zahn.

Filmabend im Frauenpavillon mit dem Film «we want sex»

Entgegen der ersten möglichen Assoziation beim Lesen des Titels beschreibt dieser Frauenpower-Filmklassiker den erfolgreichen Kampf einiger englischer Fordarbeiterinnen um mehr Lohn. Das leider noch immer aktuelle Thema wird im Film so packend, amüsant und motivierend umgesetzt, dass alle Anwesenden zufrieden und mit neuem Tatendrang im Sinne der Gleichberechtigung den Heimweg antraten.

Equal Pay Day 2014

Gemeinsam mit der Frauenzentrale St.Gallen und den Business Professional Women verteilten wir am frühen Morgen des 7. März auf dem Bahnhof Herisau Weggli, denen ein Stück fehlte. Der mitgegebene Flyer unter dem Titel «Weniger ist weniger» sollte auf die noch immer nicht realisierte Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern für dieselbe Arbeit aufmerksam machen. Diese Aktion kam bei den Beschenkten sehr gut an und wir führten teils sehr interessante Kurzgespräche.

Einblick ins Kantonsgericht in Trogen

Erfreulich viele Personen folgten unserer Einladung in das Kantonsgericht in Trogen. Nach einer kurzen Begrüssung im prunkvollen Gerichtssaal stellte uns Cornelia Lutz die neu geschaffene Schlichtungsstelle gegen Diskriminierung im Erwerbsleben vor. Sie erzählte Spannendes aus ihrem Berufsalltag. Im Anschluss informierte uns der Gerichtspräsident Pius Gebert über die Strukturen und Aufgaben des Kantonsgerichtes sowie des Jugendgerichtes. Zum Abschluss des Anlasses führte uns die Kantonsgerichtsschreiberin Daniela Dörig durch das eindrückliche Gerichtsgebäude und gab interessante historische Erklärungen dazu. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verliessen das Kantonsgericht mit vielen neuen Informationen und Eindrücken.

Vernetzung

ZARTwerk

Die Frauenzentrale war mit Ariane Brunner in dieser vom Kanton geschaffenen Projektgruppe vertreten. An insgesamt vier Vernetzungstreffen wurde in den vergangenen zwei Jahren eine kantonale Vernetzungsplattform aufgebaut. Ziel dieser Vernetzung ist es, den gegenseitigen Austausch zum Thema Zwangsheirat zu fördern, die verschiedenen AkteurInnen gegenseitig besser bekannt zu machen sowie aktuelle Informationen gezielt weitergeben zu können. An den beiden für unseren Kanton zugeschnittenen Informationsflyern hat die Frauenzentrale aktiv mitgearbeitet. Der beiliegende ausführlichere Flyer ist für Fachpersonen und eher für Erwachsene gedacht. Der zweite in Kreditkartenformat gehaltene Flyer soll Kurzinformationen vermitteln und richtet sich eher an Jugendliche. Nun gilt es, diese Informationen zu streuen, die Öffentlichkeit zu diesem Thema zu sensibilisieren sowie die möglichen Anlaufstellen für Betroffene publik zu machen.

Das Lohnmobil

Dieses Projekt der Konferenz Chancengleichheit Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein wird im März und April in St.Gallen zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Frauenzentrale hat sich zum Ziel gesetzt, diese Wanderausstellung zweimal für je eine Woche auch in unseren Kanton zu holen. Durch verschiedene und ungewohnte Zugänge erhalten die Besuchenden die Gelegenheit, sich mit Lohnungleichheit auseinanderzusetzen. Wir sind davon überzeugt, dass es Zeit ist, nicht nur über die Lohnungleichheit zu sprechen, sondern handelnd der gesamten Bevölkerung konkrete Informationen zu diesem Thema zur Verfügung zu stellen. Leider müssen wir erfahren, wie schwierig es ist, für dieses Thema Sponsorengelder aufzutreiben zu können. Noch nie wurden wir so gefordert, die dafür nötigen finanziellen Mittel aufzutreiben zu können. Mit einer Defizitgarantie aus dem Frauen- und Familienfonds möchten wir ermöglichen, dass das Lohnmobil im Herbst 2015 in Trogen und Heiden und im Herbst 2016 in Herisau der Bevölkerung für eine Woche zur Verfügung stehen kann.

Lohnmobil

Lohn- und Chancengleichheit

www.lohnmobil.ch

Das Lohnmobil kommt in die Ostschweiz

Das Lohnmobil rollt als Wanderausstellung 2015/2016 durch die Ostschweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Es informiert eine breite Öffentlichkeit über Lohn- und Chancengleichheit von Frauen und Männern.

Daten

31. März – 9. April 2015 Marktgasse/Neugasse, St.Gallen
15. April – 19. April 2015 OFFA, Halle 9.1

vom 14. bis 16. September 2015
macht das Lohnmobil Halt in **Trogen** (beim Bahnhof)

vom 17. bis 19. September 2015
in **Heiden** (auf dem Postplatz)

Besuchte Veranstaltungen und Kontakte 2014

Mitgliederversammlungen

- HV Frauengemeinschaft Herisau Waldstatt Schwellbrunn
- HV Haushaltsservice
- HV Frauenverein Heiden
- HV Hauswirtschaft beider Appenzell
- HV WebAR
- HV Ostschweizerinnen
- Jubiläums HV FZ SG 100 Jahre
- Stufenkonferenz LAR

Weitere

- Präsidentinnentreffen der Landfrauen AR
- Netzwerktreffen Zwangsheirat
- Frauentag Heiden
- Frauenvernetzungsworkstatt
- Kantonaltagung Landfrauen
- 150 Jahre Frauenverein Waldstatt
- Beiratssitzung Fachstelle Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität
- Vernetzungstreffen Elternbildung
- DV Alliance f
- Arbeitstreffen und Zentralentagung Frauenzentralen Schweiz
- Konferenz Chancengleichheit
- Kantonsrätinnentreffen AR und AI

Amt für Gesellschaft

- Workshops «Gemeinsame elterliche Fürsorge»
- Plattform05 «Vielfalt leben und erleben»
- Plattform06 «Dann ist ein Mann ein Mann – wenn weniger mehr ist»
- Austauschtreffen mit der Fachstellenleiterin Chancengleichheit Isabelle Dubois

Frauenzentrale Appenzell Ausserrhodens

Geschäftsstelle	Telefon 071 344 15 50
Ursula Rohrer	info@frauenzentrale-ar.ch
Hohruti 40	www.frauenzentrale-ar.ch
9042 Speicher	PC-Konto 90-4875-2
	IBAN CH56 0900 0000 9000 4875 2

